

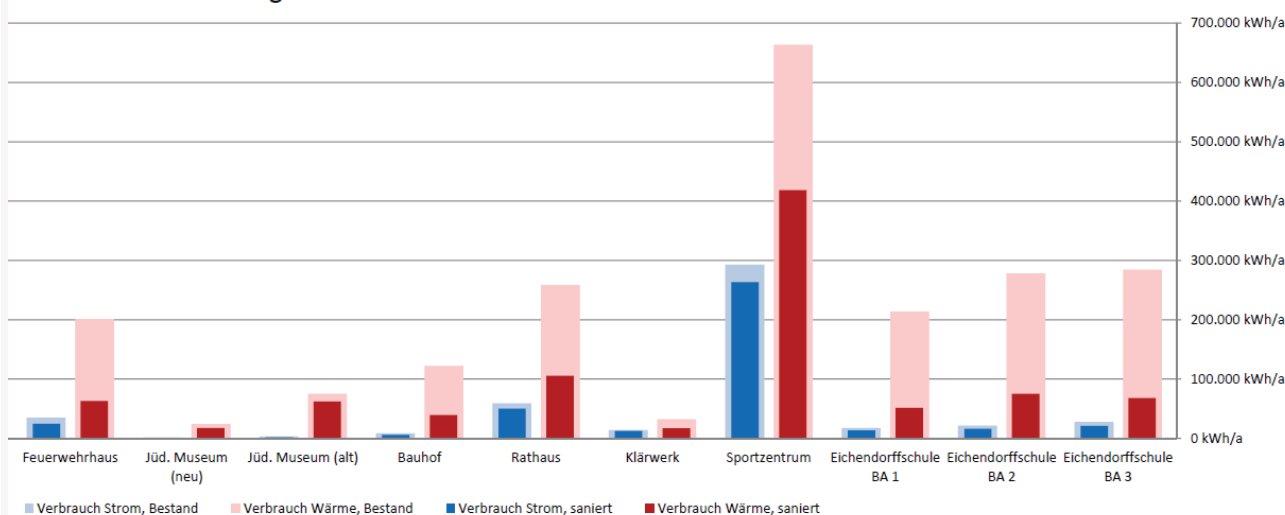
## Klimaschutzkonzept Veitshöchheim

Der Gemeinderat hatte am 17.2.2009 das Architekturbüro Haase, Karlstadt mit der Aufstellung eines Energieleitplanes für das gesamte Gemeindegebiet und soweit erforderlich für einzelne Projekte beauftragt.

In den nächsten fünf Jahren sollen danach die Eichendorffschule und die Turnhalle der Vitusschule eine bessere Wärmedämmung bekommen.

Ferner soll die Beleuchtung im Bahnhof und im jüdischen Muse-

**Energieverbrauch Bestand - Saniert**



Das im Frühjahr 2011 fertig gestellte Werk, mit dem die Gemeinde in der Region eine Vorreiterrolle beim Klimaschutz einnimmt, stellen nach der Sommerpause im September in einer Sondersitzung die Projektleiter Holger Keß und Jochen Spieß dem Gemeinderat vor. Zielsetzung der Untersuchungen in Veitshöchheim ist es, die Einsparpotentiale für öffentliche und private Gebäude aufzuzeigen, umsetzbare Maßnahmen zur Energieeinsparung und regenerative Energieerzeugung zu entwickeln und ein Gesamtkonzept für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Gemeinde zu erstellen.

Für Energieeinsparungen gibt es laut Gutachten vielfältige Möglichkeiten im Gebäudebereich. Die zweite Möglichkeit ist der Einsatz regenerativer Energien wie Solarstrom und als dritte Möglichkeit besteht die Steigerung der Energieeffizienz durch neue Techniken mit höheren Wirkungsgraden.

Das Bundesumweltministerium (BMU) in Berlin fördert den Energieleitplan mit einem Zuschuss von 57.000 Euro.

Untersucht wird die gesamte Gemeinde, alle Wohn- und Gewerbequartiere, heruntergebrochen auf Einzelgebäude, Straßenbeleuchtung, Verkehr bis hin zur Grundsatzfrage, welche alternativen Energieträger in Veitshöchheim vorstellbar sind.

Die Projektleiter halten es für möglich, innerorts den Ausstoß von 70 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr um rund 80 Prozent auf 15.000 Tonnen zu reduzieren.

Bei der Bestandsaufnahme der gemeindeeigenen, privaten und gewerblichen Gebäude wird festgestellt, dass die Wohnquartiere einen sehr niedrigen Sanierungsstand haben. Werden diese Gebäude besser wärmedämmend, dann können bereits 60 Prozent der Energie gespart werden.

Als Teilkonzept werden zehn gemeindliche Liegenschaften (Vitusschule, Turnhalle Vitusschule, Bahnhof, Feuerwehrhaus, Jüdisches Museum, Bauhof, Rathaus, Klärwerkgebäude, Sportzentrum, Eichendorffschule) extra untersucht. Hier wird für jedes Gebäude eine Energieberechnung gemacht und festgestellt, wie der Dämmzustand und das Einsparpotential ist.

Für die öffentlichen Gebäude entwickeln die Planer bereits ein Sanierungskonzept.

um ausgetauscht werden. Mittelfristig in sechs bis zehn Jahren sollen Rathaus, Vitusschule sowie die Beleuchtung Bauhof und Feuerwehrhaus saniert werden. Dazu kommen langfristig in elf bis 20 Jahren Dreifachhalle und Bahnhof, danach auch Bauhof, Museum und das Klärwerks-Betriebsgebäude. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass baldige Sanierungen der gemeindlichen Liegenschaften eine wichtige Vorbildfunktion haben.

Ein großes Einsparungspotenzial sehen die Planer auch bei der Straßenbeleuchtung, die fast 34 Prozent des gemeindlichen Stromverbrauchs ausmacht.

Als alternative Energieträger bieten sich vor allem Photovoltaik und Solarthermie an. Die Biomasse (Holz und Pflanzen) ist aufgrund der geringen Forst- und Landwirtschaftsflächen der Gemeinde nur zweitrangig. Erdwärme kann im Prinzip überall in Verbindung mit Wärmepumpen genutzt werden. Energienutzung durch Windkraft ist in Veitshöchheim schwierig zu realisieren.

Bei Realisierung der Vorschläge fallen Investitionen über 30 Jahre in Höhe von 20 Millionen Euro oder 640 000 Euro pro Jahr an. Dafür können Energiekosteneinsparungen von durchschnittlich 720 000 Euro pro Jahr erzielt werden.

Zur Umsetzung ihres Konzeptes sehen es die Projektleiter für notwendig an, einen Klimaschutzmanager einzustellen. Nach den Richtlinien des Bundesumweltministeriums wird die Einstellung drei Jahre lang bis zu 65 Prozent gefördert und das erste angefangene Projekt bis zu 100 000 Euro unterstützt.

Die Planer schlagen weiter vor, ein Passivhauswohngebiet auszuweisen, Förderprogramme der Gemeinde anzubieten und das Klimaschutzkonzept der Bevölkerung vorzustellen.

### Vorbildfunktion

Seit April 2009 können Veitshöchheimer Hausbesitzer einmal monatlich eine **kostenlose Energieberatung** nutzen. Mit diesem Angebot übernahm die Gemeinde eine Vorreiterrolle im Landkreis.

Der Zweckverband Abwasserbeseitigung „Maintal Würzburg“ gibt die **Studie „Energetische Optimierung der Kläranlage“** in Auftrag, die zum großen Teil sofort umgesetzt wird.